

Stuttgart, 30. 11. 2002
Magist. - 82
Du, mein Willi, von deinem
für heute noch viel Liebe u. Dank

Mein Zwilling, mit viel Freude heute früh deinen
1. Brief gelesen. Herzl. Dank. Bin sehr froh, dass
der Mittwoch Abend gut verlaufen ist. Trotz Streu-
senheit der Hausfrau!!! Wichtig finde ich, dass
W. die Frau mitbrachte, was doch ganz unprogram-
mäßig, aber von ihm selbst wohl so gewünscht!-

Die Bilder wollte ich gerne hängen sehen. Per
Springer ist sicher sehr schön dort an der Wand.
So freut mich, dass Du arbeiten kannst u. bereits
an einem neuen Bild bist. Hoffentlich nächst
Du durch die Mittagspause nicht zu sehr ab! -

Heute von 1/2 2-3 Uhr war Stocker hier, um
sich zu verabschieden. (fährt morgen nach Kärnten u.
Montag mit Mirj. nach Bäle.) Mirjam habe ich
für morgen abgem. zusammen mit Frau Herre u.

Gerhard St. zum Tee eingeladen. Stocker erzählte mir, dass er viel Existenz-Sorge habe u. oft schlaflose Nächte deshalb. Er sollte dringend eine feste Monat. Einnahme sich schaffen können u. will in Paris dies anstreben. Er hat mir eigentlich recht leid, wie er so seine Situation darlegt, auch im Hinblick auf die Zukunft. — Heute Form. besucht ich endlich die Eltern, die sich sehr freuen. Ich las aus Derringers Brief vor. Zu Tisch wurde natürl. Hans erwartet, doch sah ich ihn nicht. — Frau Döcker rief gestern an. Nächste Woche besucht sie mich mal. Sonst weiss ich von niemand etwas. — Die Bank hat den (Wierendrup) Scheck-Betrag 1650,- gutgeschrieben.

→ Jennke morgen an die Miete: 192. — Das Mietbuch ist in der grünen Mappe im Büffet i. Schublade links.

Triola hat Lohn bekommen u. Haushalt-Geld wird sie auch noch haben.